

ABE: 49230

Design:

C 20

Radnummer: C20 808 47 10

Daten: 8x18" H2 ET47 LK5/114.3/R67.1

CMS 795/04



SAP Allee 2 - D-68789 St. Leon-Rot - Tel.: +49 (0) 6227 35838-0 - Fax: +49 (0) 6227 35838-33 - Mailto: info@cms-wheels.de

Verbraucherinformation:

- 1. Wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihrer neuen CMS-Leichtmetallräder. Sie haben damit ein hochwertiges Produkt erworben. Bitte lesen und beachten Sie daher nachstehende Informationen.
- 2. Ihr Fachhändler händigt Ihnen dieses Dokument aus, das gleichzeitig eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE), oder ein TÜV-Teilegutachten, nach StVZO § 19/3, beinhaltet. Bei TÜV-Teilegutachten ist nach der Umrüstung für Ihr Fahrzeug umgehend eine Änderungsabnahme, durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen, erforderlich. Ggf. kann dies auch bei einer ABE der Fall sein. Bitte überprüfen Sie dies in der ABE. Eine ABE muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.
- 3. Aluminiumräder bedürfen einer regelmäßigen Pflege. Bitte benutzen Sie dazu ausschließlich warme Seifenlauge, oder handelsübliche PKW-Pflegemittel. Verwenden Sie niemals scheuernde Putzmittel, aggressive Reinigungs-, bzw. Lösungsmittel, oder gar ätzende Chemikalien, dadurch würde jeglicher Gewährleistungsanspruch entfallen. Bremsstaub soll in kurzen Abständen entfernt werden, da eingebrannter Bremsstaub schwer zu entfernen ist und ggf. zu Korrosion führen kann.
 - Räder mit polierten Oberflächen sind produktionsbedingt empfindlicher, Sie sind im polierten Bereich lediglich mit einer Klarlackschicht versehen, und deshalb aufwändiger zu pflegen. Bessern Sie im Fahrbetrieb entstandene Lackschäden, z. B. durch Steinschlag verursacht, immer sofort aus, um drohende Korrosion zu verhindern.
- 4. Jeglicher Gewährleistungsanspruch erlischt nach Beschädigungen durch Bordsteinberührungen, durch Überfahren von Hindernissen, und durch unsachgemäßen Gebrauch.
 - Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass evtl. Reklamationen, die durch unsachgemäße Montage, fehlende oder falsche Pflege, sowie unsachgemäßen Gebrauch oder Behandlung entstehen, von uns oder unseren Fachhändlern nicht anerkannt werden.
- 5. Technische Änderungen sind jederzeit vorbehalten und möglich, oder ggf. zwingend erforderlich nach StVZO! Aus technischen Gründen sind Abweichungen im Design der Bilddarstellungen, in unseren Verkaufsunterlagen, wie z.B. Homepage, oder gedruckte Unterlagen, zu anderen Größen und/oder Applikationen möglich.

Gewährleistung

1. Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt und viel Freude mit Ihren CMS Leichtmetallrädern!

CMS Automotive Trading GmbH



SAP Allee 2 - D-68789 St. Leon-Rot - Tel.: +49 (0) 6227 35838-0 - Fax : +49 (0) 6227 35838-33 - Mailto: info@cms-wheels.de

Montageanleitung:

- 1. Bitte überprüfen Sie die Räder und deren Verpackung sofort bei Erhalt auf sichtbare Mängel. Evtl. Beschädigungen müssen beim Fahrer des Transportunternehmens direkt vermerkt und von ihm quittiert werden. Verdeckte Schäden sind dem Transportunternehmen innerhalb einer Frist von 7 Tagen schriftlich zu melden. Nach Ablauf dieser Frist ist eine Beanstandung, oder Ersatz, wegen Transportschadens, nicht mehr möglich. Räder mit zuvor sichtbaren Mängeln, können nach einer Montage nicht mehr zur Reklamation eingereicht werden.
- 2. Vor der Montage muss geprüft werden, ob die gelieferten Räder für das vorgesehene Fahrzeug passen und zugelassen sind. Hierzu vergleichen Sie bitte die Kennzeichnungen der Räder, sowie die mitgelieferten, vollzähligen Befestigungsund ggf. Zubehörteile, mit den Angaben im TÜV-Teilegutachten, bzw. der ABE. Bereits montierte Räder, bei denen Sie
 nachträglich feststellen, dass sie nicht passen, oder nicht zugelassen sind, können wir nicht zurücknehmen.
- 3. Beachten Sie, dass es Ausnahmen bei der Reifenmontage von der Vorderseite eines Rades geben kann.
- 4. Für alle CMS Räder sind ausschließlich Klebegewichte zu verwenden, falls im TÜV-Teilegutachten, bzw. der ABE, nichts Gegenteiliges genannt ist.
- Einigen CMS-Rädern sind Metall-, oder farbige Kunststoff-Zentrierringe beigelegt. Sie dienen zur Radaufnahme und Mittenzentrierung der Räder am Fahrzeug. Diese Ringe sind jeweils in die Mittenbohrung der Räder, von der Rückseite, zu klipsen.
- 6. Die Radnabe, Befestigungsfläche und ggf. Stehbolzen am Fahrzeug, müssen vor der Montage der Räder gründlich von Rost und Schmutz befreit werden.
- 7. Radschrauben oder Radmuttern dürfen nicht geölt oder gefettet werden.
- 8. Beachten Sie das Anzugsdrehmoment der Radschrauben bzw. Radmuttern laut ABE, bzw. TÜV-Gutachten.
- 9. Verwendung von Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Auf sachgemäßen Anbau der RDKS-Sensoren und Ventile It. Herstellervorschrift ist zu achten. Insbesondere sind bei der Wartung und Wechsel eines Systems die jeweiligen Service-Kits und Ersatzteile der Hersteller zu verwenden. Nicht zuletzt sind die Anzugsdrehmomente nach Herstellervorgabe zu beachten!
- 10. Nach der Montage von CMS Leichtmetallrädern ist nicht mehr sichergestellt, dass diese mit dem serienmäßigen Bordwerkzeug demontiert werden können. Bitte überprüfen Sie die Schlüsselweite Ihres Bordwerkzeuges und ergänzen Sie es, falls erforderlich.
- 11. Legen Sie bitte einen Satz Originalbefestigungsteile zu Ihrem Reserverad, falls vorhanden. Dieses kann nur mit diesen Befestigungsteilen montiert werden.

12. WICHTIG!

Der Festsitz der Radbefestigungsteile und der Räder ist nur sichergestellt, wenn Sie nachfolgende Hinweise befolgen.

- Drehen Sie bei der Radmontage alle Befestigungsteile gleichmäßig mit der Hand ein.
- Ziehen Sie die Radschrauben/- muttern über Kreuz an.
- Lassen Sie das Fahrzeug auf den Boden ab und ziehen Sie über Kreuz alle Radbefestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment fest.
- Nach einer Fahrstrecke von ca. 50 km, ist das Anzugsdrehmoment der Radbefestigungsteile zu überprüfen, und gegebenenfalls nachzuziehen.
- Nach einer Fahrstrecke von ca. 200 km, ist das Anzugsdrehmoment der Radbefestigungsteile nochmal zu überprüfen, und gegebenenfalls nachzuziehen.



SAP Allee 2 - D-68789 St. Leon-Rot - Tel.: +49 (0) 6227 35838-0 - Fax : +49 (0) 6227 35838-33 - Mailto: info@cms-wheels.de

Assembly Instructions:

- 1. Please check the wheels and their packaging for visible defects immediately upon receipt. Any damage must be noted directly with the transport company's driver and acknowledged by him. Hidden damage must be reported to the transport company in writing within a period of 7 days. After this period, a complaint or replacement due to transport damage is no longer possible. Wheels with previously visible defects can no longer be submitted for complaint after installation.
- 2. Before assembly, it must be checked whether the wheels supplied fit and are approved for the intended vehicle. To do this, please compare the markings on the wheels, as well as the complete number of fastening parts and, if applicable, accessories supplied with the information in the TÜV type approval or the ABE (KBA type approval). We cannot take back wheels that have already been installed and that you subsequently discover that they do not fit or are not approved.
- 3. Please note that there may be exceptions to tire fitting from the front of a wheel.
- 4. Only adhesive balancing weights are to be used for all CMS wheels, unless otherwise stated in the TÜV type approval or the ABE (KBA type approval).
- 5. Some CMS wheels come with metal or colored plastic centering rings. They are used to mount and center the wheels on the vehicle. These rings are to be clipped into the center hole of the wheels from the rear.
- 6. The wheel hub, mounting surface and, if necessary, stud bolts on the vehicle must be thoroughly cleaned of rust and dirt before the wheels are fitted.
- 7. Wheel bolts or nuts must not be oiled or greased.
- 8. Note the tightening torque of the wheel bolts or wheel nuts according to ABE (KBA type approval) or TÜV certificate.
- 9. Usage of Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) Proper assembling of TPMS-sensors and valves is a must, as specified by the manufacturer. In case of maintenance of a system the manufacturer's service-kits and replacement parts have to be used. Last but not least the tightening torque as specified by the manufacturer has to be used!
- 10. After the assembly of CMS light alloy wheels, it is no longer guaranteed that they can be disassembled with the standard tool kit. Please check the wrench size of your tool kit and add it if necessary.
- 11. Please add a set of original mounting parts to your spare wheel, if you have one. This can only be installed with these fastening parts.

12. IMPORTANT!

The tight fit of the wheel fastening parts and the wheels is only guaranteed if you follow the instructions below.

- When mounting the wheel, screw in all fastening parts evenly by hand.
- Tighten the wheel bolts / nuts crosswise.
- Lower the vehicle onto the ground and tighten all wheel fastening parts crosswise to the specified torque.
- After a distance of approx. 50 km, the tightening torque of the wheel fastening parts must be checked and retightened if necessary.
- After a driving distance of approx. 200 km, the tightening torque of the wheel fastening parts must be checked again and retightened if necessary.



SAP Allee 2 - D-68789 St. Leon-Rot - Tel.: +49 (0) 6227 35838-0 - Fax : +49 (0) 6227 35838-33 - Mailto: info@cms-wheels.de

Instructions de montage:

- 1. Veuillez vérifier les Jantes et leur emballage pour des défauts visibles dès réception. Les Dommages possibles doivent être notés et reconnus directement auprès du chauffeur de la société de transport. Les Dommages cachés doit être signalé par écrit à la société de transport dans les 7 jours. Après cette période une réclamation ou un remplacement en raison des dommages de transport n'est plus possible. Roues avec des défauts précédemment visibles, ne peut plus faire l'objet d'une réclamation après l'installation.
- 2. Avant le montage, il faut vérifier si les roues fournies sont adaptées et approuvées pour le véhicule prévu. Pour ce faire, veuillez comparer les marquages sur les roues, ainsi que la fixation complète fournie, nécessaire, accessoires, avec les informations dans le certificat de pièces TÜV ou l'ABE. Des Jantes déjà assemblés où monter. Nous ne pouvons pas les reprendre si vous découvrez ultérieurement qu'ils ne conviennent pas ou ne sont pas approuvés.
- 3. Notez qu'il peut y avoir des exceptions au montage des pneus sur l'avant de la roue.
- 4. Seuls les poids adhésifs doivent être utilisés pour toutes les Jantes CMS, si rien dans le certificat de pièces TÜV ou l'ABE mentionne le contraire.
- 5. Certaines Jantes CMS sont livrées avec des Bagues de centrage en métal ou en plastique coloré. Ils sont utilisés pour accueillir et Centrer les roues sur le véhicule. Ces anneaux sont à utiliser dans le trou central des roues, à clipser à l'arrière de la jante avant le montage sur le véhicule.
- 6. Le moyeu de la roue, ainsi que surface de montage sont à libérées si nécessaire, les goujons du véhicule doivent être soigneusement retirés de La rouille et de la saleté.
- 7. Les boulons ou écrous de roue ne doivent pas être huilés ou graissés.
- 8. Respectez le couple de serrage des boulons de roue ou des écrous de roue selon le certificat ABE ou TÜV.
- 9. Utilisation du système de surveillance de la pression des pneus (TPMS) Assurez-vous que les capteurs et les valves TPMS sont correctement installés Selon les instructions du fabricant Ils doit être respecté. En particulier, lors de la maintenance et de la modification d'un système, Utilisez les kits d'entretien et les pièces de rechange du fabricant. Enfin et surtout, les couples de serrage sont après Spécification du fabricant à respecter!
- 10. Après le montage des jantes CMS, il n'est plus garanti qu'elles fonctionneront avec la norme de La trousse à outils prévue dans le véhicule. Veuillez à vérifier la taille de la clé de démontage des roues de votre trousse à outils et ajoutez l'outil si nécessaire pour le démontage et remontage de vos roues.
- 11. Veuillez à mettre un ensemble de boulons ou écrous de montage d'origine avec votre roue de secours, si vous en avez une. Celle-ci ne peut être monter qu'avec ces Les boulons ou écrous d'origines.

12. IMPORTANT!

L'ajustement et la fixation des roues n'est garanti que si vous suivez les instructions ci-dessous.

- Lors du montage de la roue, vissez toutes les pièces de fixation uniformément à la main.
- Serrez les boulons / écrous avec une croix de roues ou clés dynamométrique.
- Abaissez le véhicule au sol et resserrer toutes les pièces de fixation avec une croix de roues ou clés dynamométrique au couple de serrage spécifié.
- Après une distance d'environ 50 km, le couple de serrage des pièces de fixation des roues doit être contrôlé, et serrer si nécessaire.
- Après une distance d'environ 200 km, le couple de serrage des pièces de fixation de la roue est à nouveau augmenté vérifier et resserrer si nécessaire.



DE-24932 Flensburg

Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) National Type Approval

ausgestellt von:

Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) für einen Typ des folgenden Genehmigungsobjektes

Sonderräder für Pkw 8 J x 18 H2

issued by:

Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)

according to § 22 and 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) for a type of the following approval object

special wheels for passenger cars 8 J x 18 H2

Genehmigungsnummer: 49230*10

Approval number:

1. Genehmigungsinhaber:

Holder of the approval:

CMS Automotive Trading GmbH DE - 68789 St. Leon-Rot

2. Gegebenenfalls Name und Anschrift des Bevollmächtigten: If applicable, name and address of representative:

Entfällt

Not applicable

3. Typbezeichnung:

Type:

C20 808

DE-24932 Flensburg

2

Genehmigungsnummer: 49230*10

Approval number:

4. Aufgebrachte Kennzeichnungen:

Identification markings:

Hersteller oder Herstellerzeichen

Manufacturer or registered manufacturer's trademark

Felgengröße Size of the wheel

Typ und die Ausführung Type and version

Herstelldatum (Monat und Jahr)
Date of manufacture (month and year)

Genehmigungszeichen Approval identification

Einpresstiefe Inset/outset

Anbringungsstelle der Kennzeichnungen:
 Position of the identification markings:
 An der Innen- bzw. Außenseite des Rades
 On the inside/outside of the wheel

Zuständiger Technischer Dienst:
 Responsible Technical Service:
 Technischer Dienst der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH DE-51105 Köln

- 7. Datum des Prüfberichts des Technischen Dienstes: Date of test report issued by the Technical Service: **05.07.2023**
- 8. Nummer des Prüfberichts des Technischen Dienstes: Number of test report issued by that Technical Service: 55015213 (11. Ausfertigung)



DE-24932 Flensburg

3

Genehmigungsnummer: 49230*10

Approval number:

9. Verwendungsbereich:

Range of application:

Das Genehmigungsobjekt "Sonderräder für Pkw" darf nur zur Verwendung gemäß:

The use of the approval object "special wheels for passenger cars" is restricted to the application listed:

Anlage/n zum Prüfbericht Annex/es of the test report

7 15 6, 10 1 - 3, 8 - 9, 13 4 - 5 5. Ausfertigung7. Ausfertigung9. Ausfertigung10. Ausfertigung11. Ausfertigung

unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden. The offer for sale is only allowed on the listed vehicles under the specified conditions.

10. Bemerkungen:

Remarks:

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß § 13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich. The correction of the "Zulassungsbescheinigung Teil I" according to § 13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) is not required for the wheel/tire combinations listed in this ABE.

Es gelten die im o.g. Gutachten nebst Anlagen festgehaltenen Angaben. The indications given in the above mentioned test report including its annexes shall apply.

Die Anforderungen des Artikels 31, Absätze 5, 6, 8, 9 und 12 der Richtlinie 2007/46/EG - Verkauf und Inbetriebnahme von Teilen oder Ausrüstungen, von denen ein erhebliches Risiko für das einwandfreie Funktionieren wesentlicher Systeme ausgehen kann - sind sinngemäß erfüllt. The requirements of Article 31, paragraphs 5, 6, 8, 9 and 12 of directive 2007/46/EC - Sale and entry into service of parts or equipment which are capable of posing a significant risk to the correct functioning of essential systems - are met.

Änderungsabnahme gemäß § 19 (3) StVZO:
 Acceptance test of the modification as per § 19 (3) StVZO:
 Siehe Prüfbericht
 See test report



DE-24932 Flensburg

4

Genehmigungsnummer: 49230*10

Approval number:

12. Die Genehmigung wird **erweitert** Approval is **extended**

13. Grund (Gründe) für die Erweiterung der Genehmigung (falls zutreffend):

Reason(s) for the extension (if applicable): **Aktualisierung des Verwendungsbereiches Update of the range of application**

14. Ort: **DE-24932 Flensburg**

Place:

15. Datum: **17.07.2023**

Date:

16. Unterschrift: Im Auftrag

Signature:

Dirk Hansen

Anlagen: Enclosures:

Gemäß Inhaltsverzeichnis According to index



DE-24932 Flensburg

Inhaltsverzeichnis zu den Beschreibungsunterlagen Index to the information package

Nummer der Genehmigung: 49230*10

Approval No.

Ausgabedatum: 28.03.2013 letztes Änderungsdatum: 17.07.2023

Date of issue: last date of amendment:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung Collateral clauses and instruction on right to appeal

Prüfbericht(e) Nr.:	Datum:
Test report(s) No.:	Date
55015213 (1. Ausfertigung)	14.03.2013
55015213 (2. Ausfertigung)	15.03.2014
55015213 (3. Ausfertigung)	07.03.2015
55015213 (4. Ausfertigung)	16.03.2016
55015213 (5. Ausfertigung)	22.03.2018
55015213 (6. Ausfertigung)	06.05.2019
55015213 (7. Ausfertigung)	05.02.2020
55015213 (8. Ausfertigung)	26.01.2021
55015213 (9. Ausfertigung)	09.02.2022
55015213 (10. Ausfertigung)	02.09.2022
55015213 (11. Ausfertigung)	05.07.2023

Beschreibungsbogen Nr.: Datum: Information document No.: Date

C20 808 08.11.2012 C20 808 25.08.2022

Liste der Änderungen:

List of modifications:

Datum:

Siehe Anlage "Liste der Änderungen" des Prüfberichtes See appendix "List of modifications" of the test report



DE-24932 Flensburg

Nummer der Genehmigung: 49230*10

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Jede Einrichtung, die dem genehmigten Typ entspricht, ist gemäß der angewendeten Vorschrift zu kennzeichnen.

Das Genehmigungszeichen lautet wie folgt:

KBA 49230

Die Einzelerzeugnisse der reihenweisen Fertigung müssen mit den Genehmigungsunterlagen genau übereinstimmen. Änderungen an den Einzelerzeugnissen sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind dem Kraftfahrt-Bundesamt unverzüglich mitzuteilen.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können zum Widerruf der Genehmigung führen und können überdies strafrechtlich verfolgt werden.

Die Genehmigung erlischt, wenn sie zurückgegeben oder entzogen wird, oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn die für die Erteilung und den Bestand der Genehmigung geforderten Voraussetzungen nicht mehr bestehen, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Genehmigung verbundenen Pflichten - auch soweit sie sich aus den zu dieser Genehmigung zugeordneten besonderen Auflagen ergeben - verstößt oder wenn sich herausstellt, dass der genehmigte Typ den Erfordernissen der Verkehrssicherheit oder des Umweltschutzes nicht entspricht.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch diese Genehmigung verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung sowie die Maßnahmen zur Übereinstimmung der Produktion, nachprüfen. Es kann zu diesem Zweck Proben entnehmen oder entnehmen lassen. Dem Kraftfahrt-Bundesamt und/oder seinen Beauftragten ist ungehinderter Zutritt zu Produktions- und Lagerstätten zu gewähren.

Die mit der Erteilung der Genehmigung verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt**, **Fördestraße 16**, **DE-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.



DE-24932 Flensburg

2

Approval No.: 49230*10

- Attachment -

Collateral clauses and instruction on right to appeal

Collateral clauses

All equipment which corresponds to the approved type is to be identified according to the applied regulation.

The approval identification is as follows: - see German version -

The individual production of serial fabrication must be in exact accordance with the approval documents. Changes in the individual production are only allowed with express consent of the Kraftfahrt-Bundesamt.

Changes in the name of the company, the address and the manufacturing plant as well as one of the parties given the authority to delivery or authorised representative named when the approval was granted is to be immediately disclosed to the Kraftfahrt-Bundesamt.

Breach of this regulation can lead to recall of the approval and moreover can be legally prosecuted.

The approval expires if it is returned or withdrawn or if the type approved no longer complies with the legal requirements. The revocation can be made if the demanded requirements for issuance and the continuance of the approval no longer exist, if the holder of the approval violates the duties involved in the approval, also to the extent that they result from the assigned conditions to this approval, or if it is determined that the approved type does not comply with the requirements of traffic safety or environmental protection.

The Kraftfahrt-Bundesamt may check the proper exercise of the conferred authority taken from this approval at any time. In particular this means the compliant production as well as the measures for conformity of production. For this purpose samples can be taken or have taken. The employees or the representatives of the Kraftfahrt-Bundesamt may get unhindered access to the production and storage facilities.

The conferred authority contained with issuance of this approval is not transferable. Trade mark rights of third parties are not affected with this approval.

Instruction on right to appeal

This approval can be appealed within one month after notification. The appeal is to be filed in writing or as a transcript at the **Kraftfahrt-Bundesamt**, **Fördestraße 16**, **DE-24944 Flensburg**.

Prüfbericht Nr. 55015213 (11. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 4

Auftraggeber CMS Automotive Trading GmbH

SAP Allee 2 / Gewerbepark

68789 St.Leon-Rot 49 02 0112205

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Modell C20
Typ C20 808
Radgröße 8 J x 18 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/	Lochzahl/	Ein-	Rad-	Abroll-	Gültig ab
	Zentrierring	Lochkreis-ø	press-	last	umfang	Herstell-
		(mm)/	tiefe	(kg)	(mm)	datum
		Mittenloch-ø	(mm)	,	, ,	
		(mm)				
C20 808 47 56	795/05 CMS / ohne Ring	5/108/63,4	47	705	2255	12/2012
	795/05 SD / ohne Ring					
	795/05 SFR / ohne Ring					
C20 808 35 91S	795/01 CMS / Ø66,45-Ø57,1	5/112/57,1	35	715	2255	12/2012
	795/01 SD / Ø66,45-Ø57,1					
	795/01 SFR / Ø66,45-Ø57,1					
C20 808 47 91S	795/03 CMS / Ø66,45-Ø57,1	5/112/57,1	47	705	2255	12/2012
	795/03 SD / Ø66,45-Ø57,1					
	795/03 SFR / Ø66,45-Ø57,1					
C20 808 47 60S	795/08 CMS / ohne Ring	5/112/57,1	47	705	2255	10/2013
	795/08 SD / ohne Ring					
	795/08 SFR / ohne Ring					
C20 808 35 91S	795/01 CMS / ohne Ring	5/112/66,6	35	715	2255	12/2012
	795/01 SD / ohne Ring					
	795/01 SFR / ohne Ring					
C20 808 47 91S	795/03 CMS / ohne Ring	5/112/66,6	47	705	2255	12/2012
	795/03 SD / ohne Ring					
	795/03 SFR / ohne Ring					
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø54,1	5/114,3/56,1	47	705	2255	12/2012
	795/04 SD / Ø67,1-Ø54,1					
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø54,1					
C20 808 35 10	795/02 CMS / Ø67,1-Ø60,1	5/114,3/60,1	35	715	2255	12/2012
	795/02 SD / Ø67,1-Ø60,1					
	795/02 SFR / Ø67,1-Ø60,1		ļ			
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø60,1	5/114,3/60,1	47	705	2255	12/2012
	795/04 SD / Ø67,1-Ø60,1					
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø60,1					
C20 808 35 10	795/02 CMS / Ø67,1-Ø64,1	5/114,3/64,1	35	715	2255	12/2012
	795/02 SD / Ø67,1-Ø64,1					
	795/02 SFR / Ø67,1-Ø64,1		<u> </u>	 		
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø64,1	5/114,3/64,1	47	705	2255	12/2012
	795/04 SD / Ø67,1-Ø64,1					
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø64,1					





Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 2 von 4

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis-ø (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
C20 808 35 10	795/02 CMS / Ø67,1-Ø66,1 795/02 SD / Ø67,1-Ø66,1 795/02 SFR / Ø67,1-Ø66,1	5/114,3/66,1	35	715	2255	12/2012
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø66,1 795/04 SD / Ø67,1-Ø66,1 795/04 SFR / Ø67,1-Ø66,1	5/114,3/66,1	47	705	2255	12/2012
C20 808 35 10	795/02 CMS / ohne Ring 795/02 SD / ohne Ring 795/02 SFR / ohne Ring	5/114,3/67,1	35	715	2255	12/2012
C20 808 47 10	795/04 CMS / ohne Ring 795/04 SD / ohne Ring 795/04 SFR / ohne Ring	5/114,3/67,1	47	705	2255	12/2012

Kennzeichnung

KBA-Nummer 49230 Herstellerzeichen CMS

Radtyp und Ausführung C20 808 (s.o.)
Radgröße 8,0Jx18H2
Einpreßtiefe ET .. (s.o.)

Gießereikennzeichen ww. CMS; SD; SFR Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Anschluss	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
5/108/67,1	47	705	2255
5/112/66,6	35	715	2255
5/114,3/67,1	35	715	2255
5/114,3/67,1	47	705	2255

Prüfbericht Nr. 55015213 (11. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 3 von 4

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluss	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/108/67,1	205/40R18	47	715
5/114,3/67,1	205/40R18	47	715

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluss	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/114,3/67,1	275/50R18	47	715
5/114,3/67,1	275/50R18	47	715
5/114,3/67,1	275/50R18	47	715

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht der nicht lackierten Radausführung C20 808 47 10_114,3/5-ET47 betrug 13,304 kg.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfungen wurden durch folgende Prüfinstitute durchgeführt:

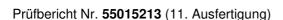
TÜV Süd Auto Service GmbH. Qinhuangdao (China) (TB 366-0144-17-MURD) ab März 2017.

TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH. Lambsheim ab Januar 2013.

TÜV Rheinland China, Wuxi ab Dezember 2012.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.





Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 4 von 4

Anlagen

Beschreibung (CMS)	-	08.11.2012
<u>-</u> , ,	mit Änderung vom	25.08.2022
Anlage zur Radbeschreibung	C20 808	15.02.2013
	mit Änderung vom	19.12.2016
Radzeichnung (CMS)	J 795 000	13.09.2012
Radzeichnung (CMS)	J 795 001	13.09.2012
Radzeichnung (CMS)	J 795 002	13.09.2012
Radzeichnung (CMS)	J 795 003	13.09.2012
Radzeichnung (CMS)	J 795 004	13.09.2012
Radzeichnung (CMS)	J 795 005	13.09.2012
Radzeichnung (CMS)	J 795 008	30.10.2013
Beschreibung (SFR)	-	22.12.2016
Radzeichnung (SFR) Blatt (1+2/2)	308-1880	12.12.2016
Beschreibung (SD)	-	05.02.2013
Radzeichnung (SD) Blatt (2/2)	308-3101001	12.10.2012
Radzeichnung (SD) Blatt (1/2)	308-3101001	12.10.2012
5 \ , \ \ ,	mit Änderung vom	04.11.2013
Nabenkappenzeichnung	Zeichnungen mit Übersicht	08.03.2023
Zentrierringe –	Stand	17.02.2021
Zeichnungen mit Übersicht		
Befestigungsmittel –	Stand	04.05.2022
Übersicht mit Zeichnungen		
Verwendungsbereich	Anlage 1 - 15	

Der Prüfbericht umfasst Blatt 1 bis 4.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 5. Juli 2023



Bohlander 00412185.DOC

GUTACHTEN zur ABE Nr. 49230 nach §22 StVZO



Anlage "Liste der Änderungen" zu Prüfbericht Nr. 55015213 (11. Ausfertigung)

Prüfgegenstand Hersteller PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 1

Liste der Änderungen

Es wird geändert: Zubehör - Nabenabdeckkappen_08.03.2023

Aktualisierung des Verwendungsbereiches

Es wird berichtigt: -

Es wird hinzugefügt: -

Es entfällt: -



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 10

Auftraggeber CMS Automotive Trading GmbH

SAP Allee 2 / Gewerbepark

68789 St.Leon-Rot 49 02 0341305

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

ModellC20TypC20 808Radgröße8,0Jx18H2ZentrierartMittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/	Lochzahl/	Einpress-	Rad-	Abrollumfang
	Zentrierring	Lochkreis-ø (mm)/	tiefe	last	(mm)
	_	Mittenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø66,1	5/114,3/66,1	47	705	2255
	795/04 SD / Ø67,1-Ø66,1				
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø66,1				

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49230 Herstellerzeichen CMS

Radtyp und Ausführung

Radgröße

Einpresstiefe

Herstelldatum

C20 808 (s.o.)

8,0Jx18H2

ET .. (s.o.)

Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungs-	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Gesamthöhe (mm)	Artikel-Nr.
	mittel				
S01	Mutter M12x1,25	Kegel 60°	110	-	Z50

Nr.	Art der Befestigungs- mittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)	Artikel-Nr.
S02	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	105	28	Z90
S03	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	110	28	Z90
S04	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	145	30	Z89

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Dacia

Nissan Renault

Spurverbreiterung innerhalb 2%



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 2 von 10

	1	T		_
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hin- weise	Auflagen und Hinweise
Dacia Duster (I) 2WD	63-92	225/50R18	A01 K1a K1b	A12 A16 A23
SD/SR	63-92	235/45R18		A58 KOV S03
e2*2001/116*0314*;	63-92	235/50R18	A01 K1a K1b K2b	
e2*2001/116*0323*; e2*2007/46*0013*; e2*2007/46*0030*	63-92	245/45R18	A01 K1a K1b	
Dacia Duster (I) 4WD	66-92	225/50R18	A01 K1a K1b	A12 A16 A23
SD/SR	66-92	235/45R18		A56 KOV S03
e2*2001/116*0314*;	66-92	235/50R18	A01 K1a K1b K2b	
e2*2001/116*0323*; e2*2007/46*0013*; e2*2007/46*0030*	66-92	245/45R18	A01 K1a K1b	
Dacia Duster (II) 2WD	66-110	225/50R18	A01 K1a K1b K2a K2b	A12 A16 A23
SR (SR*H)	66-110	235/45R18		A58 F23 KOV
e2*2001/116* 0323*43; e2*2007/46*0013*12 - ab Modell 2018	66-110	245/45R18	A01 K1a K1b K2a K2b	S02
Dacia Duster (II) 2WD	66-110	225/50R18		A12 A16 A23
SR (SR*H)	66-110	235/45R18		A58 F23 KMV
e2*2001/116*	66-110	245/45R18		S02
0323*43; e2*2007/46*0013*12 - ab Modell 2018 - mit Radhaus- Verbreiterungen				
Dacia Duster (II) 4WD	80-110	225/50R18	A01 K1a K1b K2a K2b	A12 A16 A23
SR (SR*H)	80-110	235/45R18		A56 F24 KOV
e2*2001/116* 0323*43; e2*2007/46*0013*12 - ab Modell 2018	80-110	245/45R18	A01 K1a K1b K2a K2b	S02
Dacia Duster (II) 4WD	80-110	225/50R18		A12 A16 A23
SR (SR*H)	80-110	235/45R18		A56 F24 KMV
e2*2001/116* 0323*43; e2*2007/46*0013*12 - ab Modell 2018 - mit Radhaus- Verbreiterungen	80-110	245/45R18		S02
Nissan Juke (I) 2WD	69-147	215/45R18	A13	A16 A23 A58
F15	69-147	215/50R18	A12 R70	S01
e11*2007/46*0132*;	69-147	225/45R18	A33	
e3*2007/46*0162*, e5*2007/46*1031* - incl. Facelift 2014	69-147	235/45R18	A12	
Nissan Juke (I) 4WD	140, 147	215/45R18	A13	A16 A23 A56
F15	140, 147	215/50R18	A12 R70	S01
e11*2007/46*0132*,	140, 147	225/45R18	A33	
e5*2007/46*1031*	140, 147	235/45R18	A12	
- incl. Facelift 2014	140, 147	245/40R18	A12	



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

		_		Seite 3 von 10
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Nissan	157, 160	215/45R18	A13	A16 A23 A57
Juke (I) Nismo RS	157, 160	215/50R18	A12 R70	S01
F15	157, 160	225/45R18	A33	
e11*2007/46*0132*, e5*2007/46*1031*	157, 160	235/45R18	A12	
Nissan Murano	140,188	235/60R18	A13	A16 A23 S01
Z51	140,188	235/65R18	A13	
e1*2001/116*0478*	140,188	245/60R18	A12	
	140,188	255/55R18	A01 A12 K2b	
	140,188	255/60R18	A01 A12 K2b	
Renault Clio (IV) R.S.	147, 162	205/40R18	K6g K8h T86	A01 A12 A16
R	147, 162	215/35R18	K2b K6h K6i K8m T84	A23 A58 Flh
e2*2001/116* 0327*51 - incl. Facelift 2016	147, 162	225/35R18	K1a K1b K2b K6h K6i K8s T87	S02
Renault Fluence	63-103	215/45R18		A12 A16 A23
Ζ	63-103	225/40R18		Sth S03
e2*2001/116*0373*;	63-103	225/45R18		
e2*2007/46*0010*	63-103	235/40R18		
- Limousine	63-103	245/40R18	A01 K2b K8f	
Renault Laguna	81-131	245/40R18	L05	A12 A16 A23
T	81-173	215/45R18	L06 T89 T93	Car Flh V18
e2*2001/116*0363*;	81-173	225/40R18	L06 T88 T89 T91 T92	S04
e2*2007/46*0012*	81-173	225/45R18	L06 T91	
	81-173	235/40R18	L06 T91 T93	
Renault Laguna	81-177	215/45R18	T89 T93	A12 A16 A23
Т	81-177	225/40R18	T92	Cpe L06 V18
e2*2001/116*	81-177	225/45R18	T91 T95	S04
0363*07	81-177	235/40R18	T91 T95	
- Coupé	81-177	245/40R18		
Renault Latitude	81-127	215/45R18	R37 T89 T93	A12 A16 A23
Т	81-127	225/40R18	T88 T92	Lim V18 S04
e2*2001/116*0363*	81-177	225/45R18	T91 T95	
	81-177	235/40R18	T91 T95	
	81-177	235/45R18	R09	
	81-177	235/45R18	A01 G03	
	81-177	245/40R18		
Renault Megane (III)	63-103	215/40R18	R37 T85 T89	A12 A16 A23
Z	63-162	225/40R18		Cpe Flh V18
e2*2001/116*0373*;	63-162	235/35R18	T86 T90	S03
e2*2007/46*0010* - Fließheck - Coupé	63-162	245/35R18	A01 K2b K6g	
Renault Megane (III)	63-103	215/A0D19	R37 T85 T89	A12 A16 A23
Renauit wegane (III) Z	63-162	215/40R18 225/40R18	1/3/ 103 103	Car V18 S03
e2*2001/116*0373*;	63-162	235/35R18	T86 T90	- Cai V 10 303
e2*2007/46*0010* - Grandtour	63-162	245/35R18	A01 K6g	



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

			S	Seite 4 von 10
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Renault Megane (III) Z e2*2001/116*0373*; - Cabriolet	78-103 78-132 78-132 78-132	215/40R18 225/40R18 235/35R18 245/35R18	R37 T85 T89 T88 T89 T86 T90 A01 K2b K4i T88 T89	A12 A16 A23 Cbo V18 S03
Renault Scenic (III) JZ e2*2001/116*0379*, e2*2007/46*0011* - Scenic / Gr. Scenic	63-103 63-118 63-118 63-118 63-118	215/45R18 225/40R18 225/45R18 235/40R18 245/40R18	R37 T93 T91 T92 T91 T95 T91 T95	A12 A16 A23 A58 A60 V18 S03
Renault Talisman RFD e11*2007/46* 2969*00-07; e2*2007/46*0653*	81-165 81-165 81-165 81-165 81-165	225/45R18 225/50R18 235/45R18 245/45R18 255/45R18	A13 R37 A90 R37 A33 R37 A12 A12	A16 A23 A58 Car L05 Lim S03
Renault Talisman 4Control RFD e11*2007/46* 2969*00-07; e2*2007/46*0653* - mit Allradlenkung	81-165 81-165	245/45R18 255/45R18	A90 A12	A16 A23 A58 Car F16 L04 Lim S03

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

Fahrzeughöchst-	Tragfäl	higkeit (%)
geschwindigkeit	Gesch	windigke	eitssymbol (GSY)
	V	W	Υ
210 km/h	100%	100%	100%
220 km/h	97%	100%	100%
230 km/h	94%	100%	100%
240 km/h	91%	100%	100%
250 km/h	-	95%	100%
260 km/h	-	90%	100%
270 km/h	-	85%	100%
280 km/h	-	-	95%
290 km/h	-	-	90%
300 km/h	-	-	85%

_

Anlage 11 zum Prüfbericht Nr. 55015213 (7. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 5 von 10

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

- A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- **A13** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 15 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.
- A16 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel bzw. zu den Fahrwerksteilen zu achten.
- A23 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Gummiventile, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- **A33** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.
- **A56** Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)
- **A57** Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, u. ä.)
- A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- A60 Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit verlängerter Karosserie.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 6 von 10

- **A90** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- **Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Grandtour, Kombi, Sportswagon, T-Modell, Touring, Tourer, Turnier, Variant, ...).
- **Cbo** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Cabrio-Limousine, Roadster.
- **Cpe** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Coupé.
- **F16** Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 4 mm zu Fahrwerksteilen zu achten.
- F23 Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Verbundlenkerhinterachse.
- **F24** Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Viel- bzw. Mehrlenkerhinterachse (Einzelradaufhängung).
- **FIh** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck, 3-türig und 5-türig).
- **G03** Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ab, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2a** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 7 von 10

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K8f An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm bis 100 mm vor Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8h An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8m An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8s An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 15 mm aufzuweiten.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. mit zusätzlichen Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

KOV Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßige Kunststoffverbreiterungen bzw. ohne zusätzliche Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

L04 Die Verwendung dieser Rad-/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nur zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).

L05 Die Verwendung dieser Rad-/Reifen-Kombination(en) ist(sind) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradlenkung (4WS).

L06 Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit und ohne Allradlenkung (4WS).

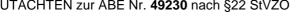
Lim Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Limousine.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.





Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 8 von 10

- **S02** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe **S03** Seite 1) verwendet werden.
- **S04** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Stufenheck.
- T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T86** Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T87** Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 T88 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 9 von 10

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

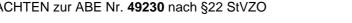
V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 4	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5	215/55R18	235/50R18
Nr. 6	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 7	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 8	225/50R18	245/45R18, 255/45R18
Nr. 9	235/40R18	255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 10	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 11	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 12	235/60R18	255/55R18, 285/50R18
Nr. 13	245/35R18	255/35R18
Nr. 14	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16	245/50R18	275/45R18
Nr. 17	255/40R18	285/35R18, 295/35R18
Nr. 18	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19	255/50R18	285/45R18
Nr. 20	255/55R18	285/50R18
Nr. 21	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 4. Februar 2022 in Lambsheim statt.





PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808 Prüfgegenstand

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Anlage 11 zum Prüfbericht Nr. 55015213 (7. Ausfertigung)

Seite 10 von 10

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2012.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 4. Februar 2022

Bohlander

00383895 DOC



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 15

Auftraggeber CMS Automotive Trading GmbH

SAP Allee 2 / Gewerbepark

68789 St.Leon-Rot 49 02 0341305

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

ModellC20TypC20 808Radgröße8,0Jx18H2ZentrierartMittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/	Lochzahl/	Einpress-	Rad-	Abrollumfang
	Zentrierring	Lochkreis-ø (mm)/	tiefe	last	(mm)
		Mittenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
C20 808 47 10	795/04 CMS / ohne Ring	5/114,3/67,1	47	705	2255
	795/04 SD / ohne Ring				
	795/04 SFR / ohne Ring				

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49230 Herstellerzeichen CMS

Radtyp und Ausführung
C20 808 (s.o.)
Radgröße
Einpresstiefe
Herstelldatum
C20 808 (s.o.)
8,0Jx18H2
ET .. (s.o.)
Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Gesamthöhe (mm)	Artikel-Nr.
	Befestigungsmittel				
S01	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	•	Z75
S02	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	130	•	Z75
S03	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	125	-	Z75
S04	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	140	-	Z75

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Hyundai

Kia Mazda

Spurverbreiterung innerhalb 2%



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 2 von 15

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Hyundai i20 N (III)	150	215/40R18	K1b K2b K8h	A01 A12 A16
BC3	150	225/35R18	K1a K1b K2c K3i K5d K8h	A23 A58 Flh
e5*2007/46*0121*	150	245/35R18	K2c K8s R03	NoE NoP V18 S03
Hyundai i30 /-cw	66-105	205/45R18	R70 V18	A12 A16 A23
FD, FDH	66-105	215/40R18	T85 T89	Car Flh S01
e11*2001/116*0313*.	66-105	225/35R18	A01 K1a K1b K2b K56 T83 T87	
e11*2001/116*0343*. e11*2007/46*0225*	66-105	225/40R18	A01 K1a K1b K2b K56	
Hyundai i30 /-cw	66-100	215/40R18	T85 T89	A12 A16 A23
GDH, GDH-HME	66-100	225/35R18	A01 K2b K6g T83 T87	A58 Car Cpe
e11*2007/46*0337*; e11*2007/46*0338*; e13*2007/46*1604* - incl. Facelift 2015	66-137	225/40R18	A01 K2b K6g	Flh S01
Hyundai i30 /-cw	70-118	215/40R18	T89	A12 A16 A23
PDE	70-118	225/35R18	A01 K1a K1b T87	A58 B31 Car
e11*2007/46*3807*; e5*2007/46*1075* - incl. Facelift 2020	70-118	225/40R18	A01 K1a K1b	F24 Flh NoP S03
Hyundai i30 Fastback	85-118	215/40R18	T89	A12 A16 A23
PDE	85-118	225/35R18	A01 K2b T87	A58 B31 F24
e11*2007/46*3807*; e5*2007/46*1075* - incl. Facelift 2020	85-118	225/40R18	A01 K2b	NoP V18 Y85 S03
Hyundai i30 N	184	225/40R18		A12 A16 A23
PĎE e11*2007/46*3807*;	184	235/40R18	A01 G90 K1a K1b K2b K3f K5d K6i K6j K8h	A58 F24 Flh V18 S03
e5*2007/46*1075* - incl. Facelift 2020	184	245/35R18	A01 K1c K2c K3f K5d K8h	
Hyundai i30 N	184	225/40R18		A12 A16 A23
Fastback PDE	184	235/40R18	A01 G90 K1a K1b K2b K3f K5d K6j K8h	A58 F24 V18 Y85 S03
e11*2007/46*3807*; e5*2007/46*1075* - incl. Facelift 2020	184	245/35R18	A01 K1c K2c K3f K5d K8h	
Hyundai i30 N	202,206	225/40R18	M+S	A12 A16 A23
Performance Fastback PDE	202,206	235/40R18	A01 K1a K1b K2b K3f K5d K6j K8h M+S	A58 F24 V18 Y85 S03
e11*2007/46*3807*; e5*2007/46*1075* - incl. Facelift 2020	202,206	245/35R18	A01 K1c K2c K3f K5d K8h M+S	
Hyundai i30 N	202,206	225/40R18	M+S	A12 A16 A23
Performance PDE	202,206	235/40R18	A01 K1a K1b K2b K3f K5d K6i K6j K8h M+S	A58 F24 Flh V18 S03
e11*2007/46*3807*; e5*2007/46*1075* - incl. Facelift 2020	202,206	245/35R18	A01 K1c K2c K3f K5d K8h M+S	



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

			9	Seite 3 von 15
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Hyundai Ioniq Elektro	25 (88)	205/40R18	T86	A12 A16 A23
AÉ	25 (88)	215/40R18	T89	A58 Flh S03
e4*2007/46*	25 (88)	225/35R18	A01 K1a K2b K3f K8h T87	
1157*00-09 (28 kWh-Batterie)	25 (88)	225/40R18	A01 K1a K2b K3f K8h	
Hyundai Ioniq Elektro	25 (100)	215/40R18	T89	A12 A16 A23
AE	25 (100)	215/45R18		A58 Flh S03
e4*2007/46* 1157*10 (38,3 kWh-Batterie)	25 (100)	225/40R18	A01 K1a K2b K3f K8h	
- ab Modell 2020				
Hyundai Ioniq Hybrid	77	205/40R18	T86	A12 A16 A23
AE	77	215/40R18	-	A58 Flh NoE
e4*2007/46*1157*	77	225/35R18	A01 K1a K2b K3f K8h T87	S03
- incl. Facelift 2019	77	225/40R18	A01 K1a K2b K3f K8h	
Hyundai Ionig	77	205/40R18	T86	A12 A16 A23
Plug-in Hybrid	77	215/40R18	100	A58 Flh NoE
AE	77	225/35R18	A01 K1a K2b K3f K8h T87	S03
e4*2007/46*1157*	77	225/40R18	A01 K1a K2b K3f K8h	_
- incl. Facelift 2019				
Hyundai Kona	85-146	215/45R18		A12 A16 A23
OS	85-146	225/45R18		A58 F23 NoE
e4*2007/46*1259*	85-146	235/40R18		NoP V18 S03
- Frontantrieb	85-146	235/45R18		
- incl. Facelift 2021	85-146	245/40R18	A01 K2b	
Hyundai Kona 4WD	100-146	215/45R18		A12 A16 A23
OS	100-146	225/45R18		A56 F24 NoE
e4*2007/46*1259*	100-146	235/40R18		NoP S03
- incl. Facelift 2021	100-146	235/45R18		
	100-146	245/40R18		
Hyundai Kona electric	26, 28	215/45R18		A12 A16 A23
OS, OSE e4*2007/46*1259*, e4*2007/46*1522* - incl. Facelift 2021	26, 28	225/45R18		A58 F24 S03
Hyundai Kona Hybrid	77	215/45R18		A12 A16 A23
OS e4*2007/46*1259* - incl. Facelift 2021	77	225/45R18		A58 F24 S03
Hyundai Kona N	206	225/45R18		A12 A16 A23
OS	206	235/45R18	A01 K2b	A58 F24 NoE
e4*2007/46*1259*14	206	245/40R18	A01 K1c K2a K2b	NoP S03
Hyundai Nexo	32 (120)	225/50R18		A12 A16 A23
FE e9*2007/46*6592*	32 (120)	225/55R18		A58 S03
Hyundai Santa Fe (IV)	110-147	235/55R18	A91	A16 A23 A57
TM e4*2007/46* 1318*00-02	110-147	235/60R18	A91	S03



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

	<u>, </u>	1		eite 4 von 15
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Hyundai Tucson (III)	114-136	225/50R18	K1a K2b	A01 A12 A16
TĹ	114-136	225/55R18	K1a K2b	A23 A57 S03
e11*2007/46*2711*;	114-136	235/50R18	K1c K2b	
e5*2007/46*1084*	114-136	235/55R18	K1c K2b	
- incl. Facelift 2018	114-136	255/45R18	K1c K2b	
Hyundai Tucson (III)	85-136	225/50R18	K1a K2b	A01 A12 A16
TLE, TLE-HME	85-136	225/55R18	K1a K2b	A23 A57 S03
e11*2007/46*2724*;	85-136	235/50R18	K1c K2b	
e13*2007/46*1612*;	85-136	235/55R18	K1c K2b	
e5*2007/46*1076* - incl. Facelift 2018	85-136	255/45R18	K1c K2b	
Hyundai Tucson (IV)	85-132	225/55R18		A12 A16 A23
NX4e e5*2018/858*00001*	85-132	235/55R18	A01 K2b	A57 MpH NoE S03
Hyundai Veloster	97,103,137	215/40R18		A12 A16 A23
FS	97,103,137	225/35R18	A01 K8h	A58 Cpe S01
e11*2007/46* 0194*11 - ab Facelift 2015	97,103,137	225/40R18	A01 K8h	·
Kia Carens	85-122	215/45R18	A01 G80 T93	A12 A16 A23
RP	85-122	215/45R18	T93 Z18	A58 S01
e4*2007/46*0633*	85-122	225/40R18	A01 K2b K8h T92	
	85-122	225/45R18	A01 G80 K2b K8h	
Kia cee'd (I)	66-106	205/45R18	R70 V18	A12 A16 A23
ED	66-106	215/40R18	T85 T89	Car Cpe Flh
e4*2001/116*0121*.;	66-106	225/35R18	A01 K1a K1b K2b K56 T83 T87	S01
e4*2007/46*0132* - pro_cee'd /-SW	66-106	225/40R18	A01 K1a K1b K2b K56	
Kia cee'd /-SW (II)	66-100	215/40R18	T85 T89	A12 A16 A23
JD	66-100	225/35R18	A01 K1a K1b K2b K6g T83 T87	A58 Car Y85
e4*2007/46*0496*;	66-150	215/40R18	M+S T85 T89	S01
e4*2007/46*0497* - incl. Facelift 2015	66-150	225/40R18	A01 K1a K1b K2b K6g	
Kia Ceed /-SW (III)	73-118	215/40R18	R37 T89	A12 A16 A23
CD	73-118	225/35R18	A01 K1a K1b K2b K8h R37 T87	A58 B31 Car
e4*2007/46*1299*	73-150	225/40R18	A01 K1a K1b K2b K8h	KOV NoP Y85 S03
Kia e-Niro (I) DE e4*2007/46*1139* - Elektro	27-29	225/45R18		A12 A16 A23 A58 S03
Kia e-Soul (III) SK3 e4*2007/46*1365*	27-29	225/45R18		A12 A16 A23 A58 S03
(39-64 kWh-Batterie)	77	015/45010	ACo	A16 A00 A50
Kia Niro (II) SG2	77	215/45R18	ASO AND AND KOW	A16 A23 A58 NoE V18 S03
e9*2018/858*11241*	77	225/45R18	A01 A12 K2b K6w	- INOE V 10 504
- Hybrid,	77	235/40R18	A01 A12 K1a K1b K2a K2b K6y K8h	4
- Plug-in Hybrid	77	245/40R18	A01 A12 K2c K6y K8h R03	



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

				Seite 5 von 15	
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise	
Kia Niro Hybrid (I)	77-78	215/45R18		A12 A16 A23	
DE	77-78	225/40R18		A58 S03	
e4*2007/46*1139*	77-78	225/45R18			
Kia Niro-EV (II)	50 (150)	215/45R18		A12 A16 A23	
SG2	50 (150)	225/45R18		A58 V18 S03	
e9*2018/858*11241*	50 (150)	235/45R18	A01 K6w		
- Elektro	50 (150)	245/40R18	A01 K2a K2b K6y K8h R03		
Kia Optima	99-133	225/45R18	A91	A16 A23 A58	
JF	99-180	235/45R18	A01 A12 K1a	Lim NoH S03	
e4*2007/46*1018*	99-180	245/40R18	A01 A12 K1c K2a K2b		
- incl. Facelift 2018	99-180	245/45R18	A01 A12 K1c K2a K2b		
Kia Optima Hybrid	113, 115	225/45R18		A12 A16 A23	
JF e4*2007/46*1018*	113, 115	235/45R18	A01 K1a	A58 Lim S03	
Kia Optima	113, 115	225/45R18		A12 A16 A23	
Plug-In Hybrid JF	113, 115	235/45R18	A01 K1a	A58 Car Lim S03	
e4*2007/46*1018*					
Kia Optima SW	99-133	225/45R18	A91	A16 A23 A58	
JF	99-180	235/45R18	A01 A12 K1a	Car NoH S03	
e4*2007/46*1018*	99-180	245/40R18	A01 A12 K1c K2a K2b		
- incl. Facelift 2018	99-180	245/45R18	A01 A12 K1c K2a K2b		
Kia pro_cee'd (II)	66-100	215/40R18	K4h T85 T89	A01 A12 A16	
JD	66-100	225/35R18	K1a K1b K2b K4h K6g T83 T87	A23 A58 Y84	
e4*2007/46*0496*	66-150	215/40R18	K4h M+S T85 T89	S01	
- incl. Facelift 2015	66-150	225/40R18	K1a K1b K2b K4h K6g		
Kia ProCeed (III) CD e4*2007/46*1299*	88-150	225/40R18	K1a K1b K2b K8h	A01 A12 A16 A23 A58 B31 KOV NoP Y85 S03	
Kia Soul (I)	85-103	215/45R18	A01 G73	A12 A16 A23	
AM	85-103	215/45R18	Z18	A58 S01	
e4*2001/116*0139*;	85-103	225/40R18			
e4*2007/46*0133*	85-103	225/45R18	A01 G03 K5b		
Kia Soul (II)	91-113	215/45R18	A91 R37	A16 A23 A58	
PS	91-113	225/45R18	A12 R37	KMV S03	
e4*2007/46*0825*	91-113	235/40R18	A01 A12 K6w K8e R37	_	
- mit Radhaus-	91-150	235/45R18	A01 A12 G16 K6w K8e		
Verbreiterungen	91-150	245/40R18	A01 A12 K2b K6w K8e		
Kia Soul (II)	91-113	215/45R18	A91 R37	A16 A23 A58	
PS	91-113	225/45R18	A01 A12 K1a K2b R37	KOV S03	
e4*2007/46*0825*	91-113	235/40R18	A01 A12 K1c K2b K8e R37	_	
- ohne Radhaus-	91-150	235/45R18	A01 A12 G16 K1c K2b K8e	_	
Verbreiterungen	91-150	245/40R18	A01 A12 K1c K2c K8e		
Kia Sportage (IV)	114-136	225/50R18		A12 A16 A23	
QL e11*2007/46*3139*; e5*2007/46*1080* - incl. Facelift 2018	114-136	225/55R18		A57 S03	



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

				Seite 6 von 15
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Kia Sportage (IV)	85-136	225/50R18		A12 A16 A23
QLE, QLE-KMD e11*2007/46*3144*; e13*2007/46*1971*; e5*2007/46*1081* - incl. Facelift 2018	85-136	225/55R18		A57 S03
Kia Sportage (V)	85-132	225/55R18	R37	A12 A16 A23
NQ5e	85-132	235/55R18		A57 NoE NoP
e4*2018/858*00079*	85-132	245/50R18	A01 K1a K1b K2b	Z17 Z18 S03
Mazda 3 (I)	191	215/45R18	K1c K42 K46 R09	A01 A12 A16
BK	62-110	215/40R18	K1c K42 K46 T85 T89	A23 B02 Flh
e1*2001/116*0234*	62-110	225/35R18	K1c K25 K42 K46 T83 T87	Lim S01
Mazda 3 (II)	191	225/40R18	A01 K1a K1b K6b R09	A12 A16 A23
BL e11*2001/116* 0262*00-09 (FIN: -JMZBL)	77-136	215/40R18	T85 T89	Flh Sth S01
Mazda 3 (III)	74-121	215/45R18		A12 A16 A23
BL	74-121	225/40R18	A01 K6e	A58 Flh Lim
e11*2001/116*	74-121	225/45R18	A01 K6e	V18 S02
0262*10 ab Modell 2013 (FIN:MZBM) - incl. Facelift 2017 (FIN:MZBN)	74-121	235/40R18	A01 K6e	
Mazda 6 (I)	122,191	215/45R18	G03 K42	A01 A12 A16
GG/GY; GG1/GY1	88-122	215/40R18	K42 T85 T89	A23 Car Flh
e1*98/14*0188*;	88-122	225/35R18	K1c K2b K42 T87	Lim V00 V18
e11*2001/116*0203*.	88-122	235/35R18	K1c K2b K42 T86 T90	S01
	88-122	245/35R18	K2c K42 K56 R03	
	88-191	225/40R18	K1c K2b K42 T88 T89	
Mazda 6 (II)	88-136	215/45R18	K1a K42 T89 T93	A01 A12 A16
GH	88-136	225/40R18	K1a K1b K2b K42 T88 T89	A23 A58 Car
e1*2001/116*	88-136	225/45R18	K1a K1b K2b K42	Flh Lim V18
0448*00-13	88-136	235/40R18	K1c K2b K42	S01
	88-136	245/40R18	K2b K42 R03	
Mazda 6 (III)	107-143	225/50R18		A12 A16 A23
GJ, GH	107-143	235/45R18		A57 Car Lim
e1*2007/46*1001* e1*2001/116* 0448*14 - ab Modell 2013 - incl. Facelift 2016 u. 2018	107-143	245/45R18		V00 V18 S02
Mazda CX-3	77-115	215/45R18	A91	A16 A23 A57
DJ1	77-115	215/50R18	A94 R70	Flh S02
e1*2007/46*1335*	77-115	225/45R18	A90	
	77-115	235/45R18	A12	



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

			S	Seite 7 von 15
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Mazda CX-5 KE, GH e13*2007/46*1247*; e1*2001/116* 0448*14	110-141 110-141 110-141 110-141	225/60R18 235/55R18 235/60R18 255/50R18	A33 A12 A01 A12 G01 A01 A12 K1c	A16 A23 S02
Mazda CX-5 KF, KFE e13*2007/46*1803*; e13*2007/46*1832*	110-143 110-143 110-143	225/60R18 235/55R18 235/60R18	A01 G01	A12 A16 A23 A57 S04
Mazda CX-7 ER, ERE e11*2001/116*0308*. e13*2007/46*1109*	120-191	235/60R18		A12 A16 A23 A57 S01
Mazda MX-5 (III) NC1, NC1E e11*2001/116*0202*. e1*2001/116*0371*	93, 118 93, 118 93, 118 93, 118	205/40R18 215/35R18 215/40R18 225/35R18	K1c K2b K1c K2b K42 G03 K1c K2b K42 K1c K2b K42	A01 A12 A16 A23 S01
Mazda RX-8 SE e11*2001/116*0199*.	141-170 141-170	225/45R18 245/40R18		A12 A16 A23 V18 S01

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

Tragfähigkeit (%)					
Geschwindigkeitssymbol (GSY)					
V	W	Υ			
100%	100%	100%			
97%	100%	100%			
94%	100%	100%			
91%	100%	100%			
-	95%	100%			
-	90%	100%			
-	85%	100%			
-	-	95%			
-	-	90%			
-	-	85%			
	Geschv V 100% 97% 94%	Geschwindigke V W 100% 100% 97% 100% 94% 100% 91% 100% - 95% - 90%			

GUTACHTEN zur ABE Nr. 49230 nach §22 StVZO

TÜVRheinland®

PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808 Prüfgegenstand

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Anlage 12 zum Prüfbericht Nr. 55015213 (10. Ausfertigung)

Seite 8 von 15

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

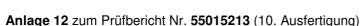
Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

- Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegen-A01 den ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A16 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel bzw. zu den Fahrwerksteilen zu achten.
- **A23** Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Gummiventile, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.
- Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)
- **A57** Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, u. ä.)
- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- A90 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 10 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.





Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 9 von 15

- **A94** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 7 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- **ASo** Es sind nur spezielle Gewebeschneeketten bzw. Textilschneeketten an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen zulässig. Die Hinweise des Fahrzeug- und Kettenherstellers sind zu beachten (s. Betriebsanleitung).
- **B02** Vor Montage der Räder sind eventuell vorhandene Zentrierstifte, Befestigungs-Schrauben oder Sicherungsringe an den Anschlussflanschen des Fahrzeugs zu entfernen.
- **B31** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Räder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 305 mm an Achse1.
- **Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Grandtour, Kombi, Sportswagon, T-Modell, Touring, Tourer, Turnier, Variant, ...).
- **Cpe** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Coupé.
- F23 Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Verbundlenkerhinterachse.
- **F24** Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Viel- bzw. Mehrlenkerhinterachse (Einzelradaufhängung).
- **FIh** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck, 3-türig und 5-türig).
- **G01** Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **G03** Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ab, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **G16** Bei Fahrzeugen mit ausschließlich 16 Zoll Serien-Bereifung (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- G73 Ist 18 Zoll keine Serien-Bereifung (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 10 von 15

- G80 Ist die Reifengröße 225/45R18 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **G90** Ist 19 Zoll keine Serien-Bereifung (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K25** Durch Nacharbeit der Kunststoffinnenkotflügel an der Vorderachse im Bereich des Motorschutzes ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.
- **K2a** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

tVZO TÜVRheinland®

Anlage 12 zum Prüfbericht Nr. 55015213 (10. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 11 von 15

- **K3f** An Achse 1 sind die Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung an den Radhausausschnittkanten (200-250mm hinter Radmitte) zu entfernen und die Befestigungslasche vollständig noch oben zu biegen. Die Radhausinnenverkleidungen sind nachzuarbeiten (z.B. Erwärmen oder Ausschneiden) und dauerhaft zu befestigen.
- **K3i** An Achse 1 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.
- **K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K46** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K4h** An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung am Übergang von der Radhausausschnittkante zur Heckschürze auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen.
- **K56** Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- **K5b** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 150 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- **K5d** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- **K6b** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 150 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.
- **K6e** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 100 mm vor Radmitte vollständig umzulegen.
- **K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- **K6i** An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.
- **K6j** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten am Übergang zur Heckschürze vollständig umzulegen.
- **K6w** An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.
- **K6y** An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig auszuschneiden bzw. zu kürzen.
- **K8e** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.
- **K8h** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.
- **K8s** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 15 mm aufzuweiten.

nach §22 StVZO

Anlage 12 zum Prüfbericht Nr. 55015213 (10. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 12 von 15

TÜVRheinland® Precisely Right.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. mit zusätzlichen Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

KOV Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßige Kunststoffverbreiterungen bzw. ohne zusätzliche Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

Lim Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

MpH Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug; HEV), incl. Plug-in-Hybrid Fahrzeuge bzw. extern aufladbare Hybrid-Elektro-Fahrzeuge (PHEV bzw. OVC-HEV).

NoE Nicht für "reines" Elektrofahrzeug (Battery Electric Vehicle "BEV").

NoH Nicht für Hybrid-Fahrzeuge bzw. Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug).

NoP Nicht für Plug-in Hybrid-Fahrzeuge bzw. extern aufladbare Hybrid-Elektro-Fahrzeuge (PHEV bzw. OVC-HEV).

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R09 Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

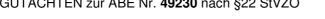
S02 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Sth Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Stufenheck.

T83 Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.





Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 13 von 15

- Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T86** Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T88** Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T89** Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T90** Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T92** Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 14 von 15

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 2 Nr. 3 Nr. 4 Nr. 5 Nr. 6 Nr. 7 Nr. 8 Nr. 9 Nr. 10 Nr. 11 Nr. 12 Nr. 13 Nr. 14 Nr. 15 Nr. 16	205/40R18 205/45R18 215/40R18 215/45R18 215/55R18 225/40R18	Hinterachse 225/35R18 225/40R18 245/35R18, 255/35R18 235/40R18, 245/40R18 235/50R18 245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18 245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18 245/45R18, 255/45R18 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18 255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18 255/45R18, 285/40R18 255/55R18, 285/50R18 255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18 255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18 255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18 255/40R18, 275/40R18, 285/40R18 275/45R18 285/35R18, 295/35R18
Nr. 18 Nr. 19	255/45R18 255/50R18 255/55R18	285/35R16, 295/35R16 275/40R18, 285/40R18 285/45R18 285/50R18
Nr. 21	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Y84 Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für 3-türige Fahrzeugausführungen der Karosserieform Fließheck.

Y85 Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für 5-türige Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck).

Z17 Diese Rad-Reifen-Kombinationen sind zulässig bei Fahrzeugen mit 17-Zoll-Serien-Reifengrößen (u.a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Z18 Diese Rad-Reifen-Kombinationen sind zulässig bei Fahrzeugen mit 18-Zoll-Serien-Reifengrößen (u.a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 1. September 2022 in Lambsheim statt.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 15 von 15

Prüfergebnis

Bohlander

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 15 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2012.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 1. September 2022

00396517 DOC



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 5

Auftraggeber CMS Automotive Trading GmbH

SAP Allee 2 / Gewerbepark

68789 St.Leon-Rot 49 02 0341305

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

ModellC20TypC20 808Radgröße8,0Jx18H2ZentrierartMittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/	Lochzahl/	Einpress-	Rad-	Abrollumfang
	Zentrierring	Lochkreis-ø (mm)/	tiefe	last	(mm)
		Mittenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø54,1	5/114,3/56,1	47	705	2255
	795/04 SD / Ø67,1-Ø54,1				
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø54,1				

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49230 Herstellerzeichen CMS

Radtyp und Ausführung

Radgröße

Einpresstiefe

Herstelldatum

C20 808 (s.o.)

8,0Jx18H2

ET .. (s.o.)

Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungs- mittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Gesamthöhe (mm)	Artikel-Nr.
S01	Mutter M12x1,25	Kegel 60°	120	-	Z62

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Subaru

Spurverbreiterung innerhalb 2%



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 2 von 5

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Subaru Forester	110	225/50R18		A12 A16 A23
S5	110	225/55R18		A56 Car S01
e13*2007/46*1998*	110	235/50R18		
	110	255/45R18		
Subaru Levorg	110, 125	215/45R18	A90	A16 A23 A56
V1, V	110, 125	225/40R18	A12	Car S01
e1*2007/46*1203*03	110, 125	225/45R18	A12	
	110, 125	235/40R18	A12	
	110, 125	245/40R18	A01 A12 K6g K6i	
Subaru Outback	110, 129	225/55R18	A91	A16 A23 A56
B6, B6GPL	110, 129	225/60R18	A91	Car S01
e1*2007/46*1320*;	110, 129	235/55R18	A01 A12 K1c K2b	
e3*2007/46*0385*	110, 129	245/50R18	A01 A12 K1c K2b	
	110, 129	255/50R18	A01 A12 K1c K2c	
Subaru Outback	124	225/55R18	A91	A16 A23 A56
B7	124	225/60R18	A91	Car KMV S01
e13*2018/858*	124	235/55R18	A90	
00010*	124	245/50R18	A01 A12 K1b K2b	
	124	245/55R18	A01 A12 K1b K2b	
	124	255/50R18	A01 A12 K1b K2b K6w	

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

Fahrzeughöchst-	Tragfähigkeit (%)			
geschwindigkeit	Geschwindigkeitssymbol (GSY)			
	V	W	Υ	
210 km/h	100%	100%	100%	
220 km/h	97%	100%	100%	
230 km/h	94%	100%	100%	
240 km/h	91%	100%	100%	
250 km/h	-	95%	100%	
260 km/h	-	90%	100%	
270 km/h	-	85%	100%	
280 km/h	-	-	95%	
290 km/h	-	-	90%	
300 km/h	-	-	85%	

GUTACHTEN zur ABE Nr. 49230 nach §22 StVZO



PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808 Prüfgegenstand

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Anlage 14 zum Prüfbericht Nr. 55015213 (4. Ausfertigung)

Seite 3 von 5

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

- Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegen-A01 den ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- **A16** Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel bzw. zu den Fahrwerksteilen zu achten.
- **A23** Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Gummiventile, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)
- Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- A91 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 10 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Grandtour, Kombi, Sportswagon, T-Modell, Touring, Tourer, Turnier, Variant, ...).
- Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 4 von 5

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K6w An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. mit zusätzlichen Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 4. Februar 2022 in Lambsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 5 von 5

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2012.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 4. Februar 2022

Bohlander

Bohlander 00383892.DOC



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 10

Auftraggeber CMS Automotive Trading GmbH

SAP Allee 2 / Gewerbepark

68789 St.Leon-Rot 49 02 0112205

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

ModellC20TypC20 808Radgröße8,0Jx18H2ZentrierartMittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/	Lochzahl/	Einpress-	Rad-	Abrollumfang
	Zentrierring	Lochkreis-ø (mm)/	tiefe	last	(mm)
		Mittenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø64,1	5/114,3/64,1	47	705	2255
	795/04 SD / Ø67,1-Ø64,1				
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø64,1				

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49230 Herstellerzeichen CMS

Radtyp und Ausführung
C20 808 (s.o.)
Radgröße
Einpresstiefe
Herstelldatum
C20 808 (s.o.)
8,0Jx18H2
ET .. (s.o.)
Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Gesamthöhe (mm)	Artikel-Nr.
S01	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-	Z46

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Honda

Spurverbreiterung innerhalb 2%



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 2 von 10

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Accord (VII)	103-140	225/40R18	K1c K2b K46 K56	A01 A12 A16
CL7, CL9, CN1	103-140	245/35R18	K2c K46 K56 R03	A23 Sth V18
e6*2001/116*0091,				S01
0092, 0096*				
Honda Accord (VII)	103-140	225/40R18	K1c K2c K42 K46	A01 A12 A16
Tourer	103-140	245/35R18	K2c K42 K46 R03	A23 Car V18
CM1,CM2,CN2				S01
e6*2001/116*0093,				
0094,0097*				
Honda Accord (VIII)	110,115	215/45R18	T89 T93	A12 A16 A23
CU1,CU3	110-132	225/40R18	T88 T92	Lim V18 Y61
e6*2001/116*	110-132	225/45R18		S01
0113, 0115*	110-132	235/40R18		
	110-132	235/45R18	A01 G03	
	110-132	245/40R18	A01 K1c	
	132	235/45R18	R09	
Honda Accord (VIII)	110,115	215/45R18	T89 T93	A12 A16 A23
Tourer	110-132	225/40R18	T88 T92	Car V18 Y61
CW1, CW3	110-132	225/45R18		S01
e6*2001/116*	110-132	235/40R18		
0120,0122*	110-132	235/45R18	A01 G03	
	110-132	245/40R18	A01 K1c	
	132	235/45R18	R09	
Honda Civic (IX)	73-110	215/40R18	T85 T89	A12 A16 A23
FK1, FK2, FK3	73-110	225/35R18	T83 T87	Flh V18 S01
e11*2001/116*	73-110	225/40R18	100.00	
0255*07,	73-110	235/35R18	T86 T90	
0256*07,	73-110	235/40R18		
0257*06				
- ab Modell 2012				
Honda Civic (VIII)	61-103	215/40R18	T85 T89	A12 A16 A23
FK1, FK2, FK3	61-103	225/40R18		Flh V18 S01
e11*2001/116*	61-103	245/35R18	A01 K1c K2b K41 K42 K44	
0255*00-06,				
0256*00-06,				
0257*00-05				
Honda	88-134	215/40R18		A12 A16 A23
Civic 5-Türer (X)	88-134	215/45R18		Y85 S01
FC, FK	88-134	225/40R18		
e11*2007/46*3633*;	88-134	235/40R18		
e6*2007/46*0256*				
Honda	105	215/40R18	A33 T89	A16 A23 A58
Civic 5-Türer (XI)	105	215/45R18	A33	Y85 S01
FE OFFICE OF A STATE O	105	225/40R18	A90	_
e6*2018/858*00064*	105	235/40R18	A94	_
- Hybrid	105	245/35R18	A12	_
	105	245/40R18	A12	
	<u> </u>			



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

				Seite 3 von 10
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda Civic Limousine (X) FC, FK e11*2007/46*3633*; e6*2007/46*0256*	88-134 88-134 88-134	215/40R18 215/45R18 225/40R18		A12 A16 A23 Lim S01
Honda Civic Tourer (IX) FK2, FK3 e11*2001/116* 0256*11, 0257*10 ab Modell 2014	88,104 88,104 88,104 88,104 88,104	215/40R18 225/35R18 225/40R18 235/35R18 235/40R18	T85 T89 T83 T87 T86 T90	A12 A16 A23 Car V18 S01
Honda Civic Type S/R (VIII) FN1, FN2, FN3, FN4 e11*2001/116* 0297,0306,0298, 0334*	73-148 73-148 73-148	215/40R18 225/40R18 245/35R18	T85 T89 A01 K42 A01 K1c K2b K41 K42 K44 K56	A12 A16 A23 Flh V18 S01
Honda CR-V (II) RD8 e11*98/14*0190* 00-01	110 110 110	225/45R18 235/45R18 245/45R18	K1c K2b K42 K1c K2b K42 K1c K2c K42 LK6	A01 A12 A16 A23 S01
Honda CR-V (II) RD8, RD9 e11*98/14*0190*02 e11*2001/116*0234*.	103-110 103-110 103-110 103-110	225/45R18 225/50R18 235/45R18 245/45R18	K1c K2b K42 K1c K2c K42 LK6 K1c K2b K42 K1c K2c K42 LK6	A01 A12 A16 A23 S01
Honda CR-V (III) RE5, RE6, RE7 e11*2001/116* 0301*00-05, 0302*00-05, 0322*00-03	103-122 103-122 103-122 103-122	225/60R18 235/55R18 245/50R18 255/45R18	A01 K1c	A12 A16 A23 S01
Honda CR-V (IV) RE5, RE6 e11*2001/116* 0301*06-09, 0302*06-10	88-114	225/60R18		A12 A16 A23 A57 S01
Honda CR-V (IV) RE5, RE6 e11*2001/116* 0301*10-, 0302*11- ab Facelift 2015	88-118	225/60R18		A12 A16 A23 A57 S01
Honda CR-V (V) RW e6*2007/46*0265*	107-142	235/60R18	A91	A16 A23 A57 MHy S01
Honda e ZC e6*2007/46*0425*	60 60	205/40R18 225/40R18	K1a K1b R02 R03	A01 A12 A16 A23 A58 V8e Vn2 Y85 S01



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

				Seite 4 von 10
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Honda FR-V BE1, BE3 e6*2001/116*0099* e6*2001/116*0100*	92,103,110 92,103,110	215/40R18 225/40R18		A12 A16 A23 S01
Honda FR-V BE5 e6*2001/116*0104*	103 103	215/40R18 225/40R18	T89 T92	A12 A16 A23 S01
Honda HR-V (II) RU e6*2007/46*0158*	88, 96 88, 96 88, 96 88, 96	215/45R18 225/45R18 235/45R18 245/40R18	A31 A90 A01 A12 K1c K2b A01 A12 K1c K2b	A16 A23 A58 X95 S01
Honda HR-V (II) RU e6*2007/46*0158*	96, 134 96, 134 96, 134	225/50R18 235/45R18 245/45R18	A01 K1c K2b K8a A01 K1c K2b K8a	A12 A16 A23 A58 X86 S01
Honda HR-V (III) RV e6*2018/858*00063*	79 79 79	225/50R18 235/45R18 245/45R18		A12 A16 A23 A58 V18 S01

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

Fahrzeughöchst-	Tragfähigkeit (%)			
geschwindigkeit	Geschwindigkeitssymbol (GSY)			
	V	W	Υ	
210 km/h	100%	100%	100%	
220 km/h	97%	100%	100%	
230 km/h	94%	100%	100%	
240 km/h	91%	100%	100%	
250 km/h	-	95%	100%	
260 km/h	-	90%	100%	
270 km/h	-	85%	100%	
280 km/h	-	-	95%	
290 km/h	-	-	90%	
300 km/h	-	-	85%	

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 5 von 10

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

- A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A16 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel bzw. zu den Fahrwerksteilen zu achten.
- A23 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Gummiventile, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- **A31** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- **A33** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an der Vorderachse verwendet werden.
- A57 Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)
- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- **A90** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- **A91** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 10 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- **A94** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 7 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 6 von 10

Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Grandtour, Kombi, Sportswagon, T-Modell, Touring, Tourer, Turnier, Variant, ...).

- Flh Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck, 3-türig und 5-türig).
- G03 Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ab. ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder K₁c durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.
- An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 7 von 10

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K8a An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

LK6 An Achse 1 ist durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der Radhausinnenkotflügel bzw. der Kunststoffeinsätze im Bereich der Radinnenseite eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Limousine.

- MHy Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug).
- **R02** Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.
- R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.
- **R09** Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).
- **S01** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **Sth** Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Stufenheck.
- **T83** Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T85** Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T86** Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T87** Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.
- **T88** Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 8 von 10

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

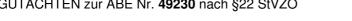
T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 4	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5	215/55R18	235/50R18
Nr. 6	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 7	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 8	225/50R18	245/45R18, 255/45R18
Nr. 9	235/40R18	255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 10	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 11	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 12	235/60R18	255/55R18, 285/50R18
Nr. 13	245/35R18	255/35R18
Nr. 14	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16	245/50R18	275/45R18
Nr. 17	255/40R18	285/35R18, 295/35R18
Nr. 18	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19	255/50R18	285/45R18
Nr. 20	255/55R18	285/50R18
Nr. 21	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.





PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808 Prüfgegenstand

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 9 von 10

Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse Hinterachse

Nr. 1 205/40R18 225/40R18, 245/35R18

Nr. 2 215/40R18 245/35R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Vn2 Es sind auf Vorder- und Hinterachse nur unterschiedliche Reifengrößen zulässig. Dabei muss die Reifengröße an Achse 2 mindestens 2 Nennbreiten größer sein als die Reifengröße an Achse 1.

X86 Diese Reifengröße ist nur zulässig bei Fahrzeugen mit serienmäßiger Reifengröße 225/50R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Diese Rad- / Reifenkombination ist nicht zulässig an Fahrzeugenausführungen mit Serienbereifung 225/50R18 (u.a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Y61 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Räder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 320 mm oder größer an Achse 1.

Y85 Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für 5-türige Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck).

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 5. Juli 2023 in Lambsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 10 von 10

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2012.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 5. Juli 2023

TÜVRheinland

Bohlander 00412190.DOC



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 1 von 8

Auftraggeber CMS Automotive Trading GmbH

SAP Allee 2 / Gewerbepark

68789 St.Leon-Rot 49 02 0112205

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

ModellC20TypC20 808Radgröße8,0Jx18H2ZentrierartMittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/	Lochzahl/	Einpress-	Rad-	Abrollumfang
	Zentrierring	Lochkreis-ø (mm)/	tiefe	last	(mm)
	_	Mittenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
C20 808 47 10	795/04 CMS / Ø67,1-Ø60,1	5/114,3/60,1	47	705	2255
	795/04 SD / Ø67,1-Ø60,1				
	795/04 SFR / Ø67,1-Ø60,1				

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49230 Herstellerzeichen CMS

Radtyp und Ausführung

Radgröße

Einpresstiefe

Herstelldatum

C20 808 (s.o.)

8,0Jx18H2

ET .. (s.o.)

Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment	Gesamthöhe	Artikel-Nr.
			(Nm)	(mm)	
S01	Mutter M12x1,5	Kegel 60°	110	-	Z57
S04	Mutter M12x1,25	Kegel 60°	140	-	
S05	Mutter M12x1,25	Kegel 60°	90	-	
S06	Mutter M12x1,25	Kegel 60°	100	-	
S07	Mutter M12x1,5 mit Schaft	Kegel 60°	110	-	Z20

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)	Artikel-Nr.
S02	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	100	28	Z38
S03	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	90	28	Z38

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Fiat, Lexus, Suzuki, Toyota

Spurverbreiterung innerhalb 2%



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 2 von 8

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Fiat Sedici	79-99,2	215/45R18		A12 A16 A23
FY	79-99,2	225/40R18		A57 Flh KMV
e4*2001/116*0106*	79-99,2	235/40R18		S02
Lexus GS 300/430 S16 e11*96/79, 98/14, 2001/116*0078*	161-208	235/40R18	T91	A12 A16 A23 S01
Suzuki Kizashi	131	215/45R18	A91 T93	A16 A23 A57
FR	131	225/45R18	A91	Lim S04
e4*2007/46*0142*	131	235/40R18	A12	
	131	235/45R18	A12	
Suzuki S-Cross (II)	75, 95	215/45R18		A12 A16 A23
JY, JY-2S	75, 95	225/45R18		A57 S02
e4*2007/46*	75, 95	235/40R18		
0779*14;	75, 95	235/45R18		
e6*2018/858*	75, 95	245/40R18		-
00006*02 ab Modelljahr 2022	73, 33	243/401110		
Suzuki Swift Sport (VI)	95, 103	215/35R18	K1c K2b K4i K6b	A01 A12 A16
AZ, AZ-2S	95, 103	225/35R18	G01 K1c K2b K4i K6b	A23 A58 Flh
e4*2007/46*1205*; e6*2018/858*00229*	33, 100	220/001110	GOT KTO KED KATKOD	S06
Suzuki SX4	66-99,2	215/45R18		A12 A16 A23
EY	66-99,2	225/40R18		A57 Flh KMV
e4*2001/116*0105*; e4*2007/46*0284* - mit Radhaus- Verbreiterungen	66-99,2	235/40R18		S02
Suzuki SX4	66-99,2	215/45R18		A12 A16 A23
EY	66-99,2	225/40R18		A58 Flh KOV
e4*2001/116*0105*; e4*2007/46*0284* - ohne Radhaus- Verbreiterungen	66-99,2	235/40R18	A01 K1a K1b K2b	S02
Suzuki SX4	79, 88	215/40R18	K1c	A01 A12 A16
GY	79, 88	215/45R18	G70 K1c K42	A23 A58 Lim
e4*2001/116*0124*	79, 88	225/40R18	K1c K2b K42	V18 S05
- Limousine	79, 88	235/40R18	G70 K1c K2b K42	
Suzuki SX4	79,82,88	215/45R18	,	A12 A16 A23
GY	79,82,88	225/40R18		A57 Flh KMV
e4*2001/116*0124*; e4*2007/46*0291* - mit Radhaus- Verbreiterungen	79,82,88	235/40R18		S05
Suzuki SX4	79,82,88	215/45R18		A12 A16 A23
GY	79,82,88	225/40R18		A58 Flh KOV
e4*2001/116*0124*; e4*2007/46*0291* - ohne Radhaus- Verbreiterungen	79,82,88	235/40R18	A01 K1a K1b K2b	S05



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

				Seite 3 von 8
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Suzuki SX4 S-Cross (I) JY e4*2007/46* 0779*04-13;	82-103 82-103 82-103 82-103	215/45R18 225/45R18 235/40R18 235/45R18		A12 A16 A23 A57 F16 S02
e6*2018/858* 00006*00-01 - Modelljahr 2017-2021		203/43/110		
Suzuki Vitara	75-103	215/45R18		A12 A16 A23
LY, LY-2S	75-103	225/45R18		A57 S03
e4*2007/46*0928*	75-103	235/45R18		
e6*2018/858*00005*	75-103	245/40R18		
	75-103	245/45R18	A01 G01	
Toyota Camry Hybrid	131	215/45R18	A90 T93	A16 A23 A58
XV7 (EU,M), -/TMG	131	225/45R18	A90	Lim V18 S07
e6*2007/46*0322*;	131	235/45R18	A12	
e13*2007/46*2046*	131	245/40R18	A12	
Toyota C-HR	72-112	225/50R18		A12 A16 A23
AX1T(EU,M), -/TMG e11*2007/46*3641*;	72-112	235/45R18		A57 MHy S07
	72-112	235/50R18	A01 K1c K6w	
e13*2007/46*1765*;	72-112	245/45R18		
e6*2007/46*0264*; e6*2007/46*0338*	72-112	255/45R18	A01 K1c K6w	
Toyota Corolla (XI) E15EJ, -/TMG e11*2001/116* 0304*09; e13*2007/46*1910* - ab Modell 2014 (E18)	66, 73, 97	215/40R18	T89	A12 A16 A23 A58 F23 KOV Lim S01
Toyota Yaris Cross	68, 92	215/50R18	R70	A12 A16 A23
XPB1F(M,EUM),	68, 92	225/45R18		A58 F23 Flh
-/TGRE	68, 92	235/45R18		NoE NoP S07
e6*2018/858*00013*;	68, 92	245/40R18		
e13*2018/858*00156*	68, 92	245/45R18		
Toyota	68	215/50R18	R70	A12 A16 A23
Yaris Cross AWD	68	225/45R18		A56 F24 Flh
XPB1F(M,EUM),	68	235/45R18		NoE NoP S07
-/TGRÈ	68	245/40R18		
e6*2018/858*00013*; e13*2018/858*00156*	68	245/45R18		

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 4 von 8

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

ranizeughochsi-	magiai	nigken (70)		
geschwindigkeit	Geschwindigkeitssymbol (GSY)				
	V	W	Υ		
210 km/h	100%	100%	100%		
220 km/h	97%	100%	100%		
230 km/h	94%	100%	100%		
240 km/h	91%	100%	100%		
250 km/h	-	95%	100%		
260 km/h	-	90%	100%		
270 km/h	-	85%	100%		
280 km/h	-	-	95%		
290 km/h	-	-	90%		
300 km/h	-	-	85%		

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

- A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A16 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel bzw. zu den Fahrwerksteilen zu achten.
- A23 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Gummiventile, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 5 von 8

- Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)
- Diese Rad-/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, o.ä.)
- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- A90 Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 9 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 10 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 4 mm zu Fahrwerksteilen zu achten.
- F23 Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Verbundlenkerhinterachse.
- F24 Rad/Reifen-Kombination nur für Fahrzeugausführungen mit Viel- bzw. Mehrlenkerhinterachse (Einzelradaufhängung).
- Flh Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Schräghecklimousine (Fließheck, 3-türig und 5-türig).
- Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- Ist die Reifengröße 205/60R16 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K₁b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- K₁c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 6 von 8

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K6b An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 150 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6w An Achse 2 sind die Kunststoff-Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. mit zusätzlichen Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

KOV Betrifft nur Fahrzeugvarianten ohne serienmäßige Kunststoffverbreiterungen bzw. ohne zusätzliche Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

Lim Die Rad-/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Karosserieform Limousine.

MHy Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug).

NoE Nicht für "reines" Elektrofahrzeug (Battery Electric Vehicle "BEV").

NoP Nicht für Plug-in Hybrid-Fahrzeuge bzw. extern aufladbare Hybrid-Elektro-Fahrzeuge (PHEV bzw. OVC-HEV).

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S05 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S06 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S06 (siehe Seite 1) verwendet werden.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 7 von 8

S07 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S07 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8). Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T) sind zu berücksichtigen.

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 3 Nr. 4 Nr. 5	205/40R18 205/45R18 215/40R18 215/45R18 215/55R18	225/35R18 225/40R18 245/35R18, 255/35R18 235/40R18, 245/40R18 235/50R18
	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
_	225/50R18	245/45R18, 255/45R18
Nr. 9	235/40R18	255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 10	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 11	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 12	235/60R18	255/55R18, 285/50R18
Nr. 13	245/35R18	255/35R18
Nr. 14	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16	245/50R18	275/45R18
Nr. 17	255/40R18	285/35R18, 295/35R18
Nr. 18	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19	255/50R18	285/45R18
Nr. 20	255/55R18	285/50R18
Nr. 21		295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 4. Juli 2023 in Lambsheim statt.



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,0Jx18H2 Typ C20 808

Hersteller CMS Automotive Trading GmbH

Seite 8 von 8

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 8 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Dezember 2012.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 4. Juli 2023

Bohlander

00412170 DOC